

Investor Relations-Trend-Analyse 2004

Online-Geschäfts- und Quartalsberichte

von Patrick Kiss

Mit freundlicher Unterstützung von



Vorwort

Mit der von November bis Dezember 2003 durchgeführten „Investor Relations-Trend-Analyse 2004“ galt es herauszufinden, ob und in welcher Form deutsche Unternehmen ihre Geschäfts- und Quartalsberichte in 2004 online aufbereiten werden. Unterstützt wurde die Umfrage vom Deutscher Investor Relations Kreis (DIRK) e.V. und der Deutsche EuroShop AG.

Für die „Investor Relations-Trend-Analyse 2004“ wurde ein Fragebogen an 208 Online-IR-Verantwortliche aus den Aktienmarktsegmenten Prime und General Standard verschickt. 46 Bögen kamen bis Mitte Dezember 2003 ausgefüllt zurück, was einer Responsequote von 22 % entspricht. An dieser Stelle möchte ich mich bei diesen Teilnehmern bedanken.

Es sei betont, dass die „Investor Relations-Trend-Analyse 2004“ nicht den Anspruch erhebt, das wissenschaftliche Niveau einer Studie zu erreichen.

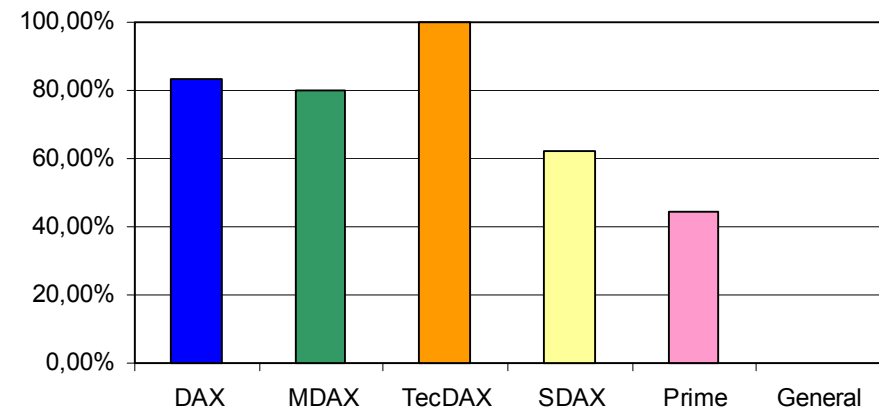
Im Folgenden werden nun die Ergebnisse dargestellt und kommentiert. Für weitere Fragen finden Sie am Ende dieses Dokuments Kontaktmöglichkeiten.

Patrick Kiss
Vorstandsmitglied des DIRK

Hamburg, im Dezember 2003

1. Planen Sie 2004 eine Online-Version des Geschäftsberichts zu erstellen?

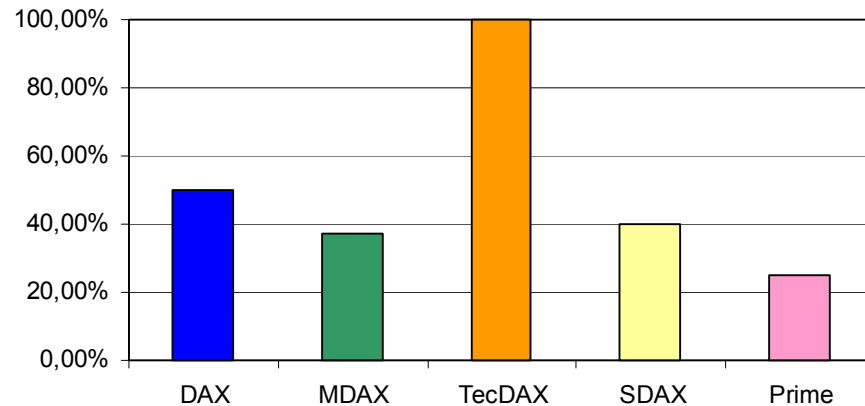
Rund 83 % der befragten DAX-Unternehmen beabsichtigen, ihren Geschäftsbericht 2003 als interaktiven Bericht auf ihre Website zu stellen. Damit nehmen die so genannten Blue Chips eine Spitzenposition ein. Aus den Indizes MDAX und SDAX planen 80 bzw. 62 % der Unternehmen mit Online-Geschäftsberichten (OGB). Außerhalb der Indexwelt läßt das Interesse an OGB deutlich nach. So planen nur 44 % der Prime Standard-Unternehmen mit interaktiven Geschäftsberichten und kein einziges Unternehmen aus dem General Standard. Insgesamt wollen 63 % der an der Unternehmen in 2004 einen Online-Geschäftsbericht zu publizieren.



Dieses Ergebnis ist leider durch die geringe Umfragebeteiligung (zwei) von TecDax-Unternehmen verfälscht, obwohl man in dieser Gruppe die höchste Internet-Affinität vermuten würde.

2. Wenn ja, in welcher Form?

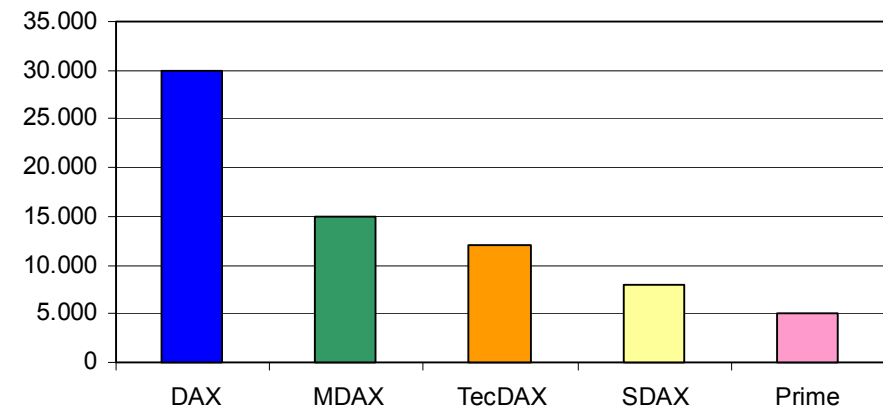
Von den Unternehmen, die einen OGB veröffentlichen möchten, werden dies nur knapp 45 % im reinen, individuelleren und komfortableren HTML-Format tun:



Die übrigen 55 % haben sich für die kostengünstigere Kombination aus HTML und Bild-Elementen, das so genannte Quick-HTML, entschieden.

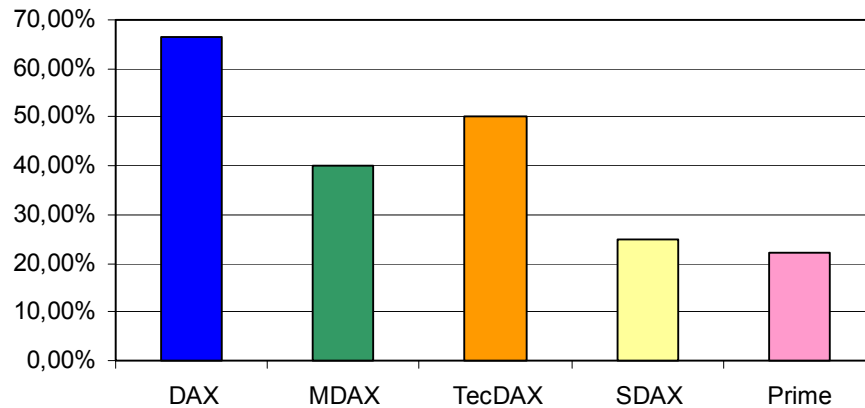
3. Mit welchen Kosten kalkulieren Sie?

Durch die verschiedenen Programmierungsvarianten schwanken die Budgets für die OGB sehr stark. Während DAX-Unternehmen durchschnittlich mit Kosten von 30.000 Euro kalkulieren, so haben AGs aus dem MDAX 15.000 Euro, aus dem TecDax 12.000 Euro, aus dem SDAX 8.000 Euro und aus dem Prime Standard 5.000 Euro eingeplant. Insgesamt schwanken die Budgets zwischen 2.000 und 90.000 Euro.



4. Planen Sie Online-Versionen der Quartalsberichte?

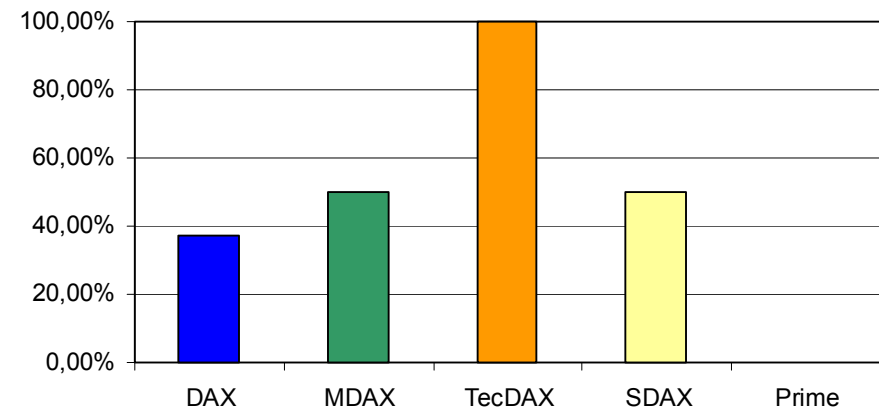
Während sich Online-Geschäftsberichte nach den vorliegenden Ergebnissen der Investor Relations-Trend-Analyse 2004 wohl durchgesetzt haben, kann dies für interaktive Quartalsberichte noch nicht festgestellt werden. Hier überwiegt die klassische Veröffentlichung als PDF-Datei zum Download. Nur etwa jedes dritte Unternehmen hat in seinem Budget einen Posten für Online-Quartalsberichte (OQB) vorgesehen, wobei das Ergebnis vom geringen Interesse der Unternehmen nach unten gezogen wird, die nicht in einem Index enthalten sind.



Auf die Indizes bzw. Segmente verteilt sieht das Umfrage-Ergebnis wie folgt aus: zwei von drei DAX-Unternehmen, zwei von fünf MDAX-Unternehmen, jedes zweite TecDAX-Unternehmen, aber nur jedes vierte SDAX-Unternehmen und jedes fünfte Unternehmen aus dem Prime Standard wollen Online-Quartalsberichte veröffentlichen. Unternehmen aus dem General Standard planen dies sogar überhaupt nicht.

5. Wenn ja, in welcher Form?

Die Umsetzung in reinem HTML wird in 2004 bei Online-Quartalsberichten noch nicht so stark verbreitet sein, wie das bei OGB der Fall ist. Insgesamt planen 41 % der Unternehmen die HTML-Publikation ihrer Quartalsberichte. Auffallend ist, dass bei OQB die DAX-Unternehmen ihre Vorreiterrolle abgeben, wobei man erneut die TecDAX-Ergebnisse aufgrund der geringen Umfragebeteiligung aus diesem Segment nicht überbewerten darf.



6. Mit welchen Kosten kalkulieren Sie?

Bei den erwarteten Kosten für die Realisation von OQB geht die Schere unter den einzelnen Indizes bzw. Segmenten nicht soweit auseinander, wie das beim OGB der Fall ist. Die Unternehmen, die sich für Online-Quartalsberichte entschieden haben, planen dafür im Schnitt zwischen 1.000 und 3.000 Euro pro Quartalsbericht ein.

Weitere Informationen:

Deutsche EuroShop AG
Patrick Kiss
Head of Investor & Public Relations
Oderfelder Straße 23
20149 Hamburg

Tel. +49 (0)40 - 41 35 79 20
Fax +49 (0)40 - 41 35 79 29
E-Mail: kiss@deutsche-euroshop.de